

Die besten Jahre vor sich

Old-Boys-Weitspringer Christopher Ullmann will in diesem Jahr die 8-Meter-Grenze knacken



Grosser Aufwand, grosse Ziele. Um seine Traumweite zu erreichen, trainiert Christopher Ullmann zwölf Mal pro Woche – für Hobbys bleibt da keine Zeit. Foto Keystone

Von Adrien Reymond

Basel. Dass Christopher Ullmann von den Basler Old Boys den Weitsprungwettbewerb des OB-Hallenmeetings am Sonntag gegen die regionale Konkurrenz gewinnen würde, war zu erwarten gewesen. Der Leichtathlet ist zurzeit einer der besten Weitspringer der Schweiz und hat sich in den letzten Saisons kontinuierlich verbessert. Letztes Jahr kratzte er mit seiner neuen persönlichen Bestleistung von 7,98 Metern die 8-Meter-Grenze, in diesem Jahr soll auch diese übersprungen werden.

Am ersten Meeting des neuen Jahres war dies logischerweise noch nicht das Ziel, viel mehr war es eine Standortbestimmung, wie der 24-jährige Ullmann erklärt – und die fiel nicht sehr positiv aus: «Eigentlich hapert es noch an allem. Der Anlauf war überhaupt nicht rhythmisch. Ich konnte am Anfang nicht die Power erzeugen, um Zug auf das Absprungbrett zu entwickeln», ging der Sportler mit sich hart ins Gericht.

Zudem fühle er sich beim Absprung unsicher, da er sich Ende letzter Saison

im Sprunggelenk verletzte und ihm nun das Gefühl fehle, so der Sohn einer Schweizerin und eines Jamaikaners. Dass Ullmann während des Wettkampfes mit sich und seiner Technik nicht zufrieden war, konnten alle Anwesenden sehen. Kopfschüttelnd lief er jeweils nach einem Sprung zu seinem Trainer Anatoly Gordienko zurück, der ihn mit seinem Notizzettel und seiner aufgesetzten Sonnenbrille im Untergeschoss des Tribünentrakts des Schützenmatte-Stadions zurück an den Start begleitete.

Ein Koch an der EM in Berlin

Trotz des mässigen Saisonstarts möchte der 188-Zentimeter-Mann 2018 seine Bestleistung vom Vorjahr bestätigen und sich so für die Europameisterschaften im August in Berlin qualifizieren. Die Bestätigungsweite, die durch Swiss Olympic festgelegt werden wird, kennt er noch nicht. Die 7,30 Meter, die er am Sonntag beim OB-Meeting in den Sand legte, werden dafür bei Weitem nicht ausreichend sein. «Aber ich bin trotzdem froh, dass ich den

Wettkampf gemacht habe. Jetzt weiss ich, wo ich stehe und woran ich arbeiten muss», bleibt Ullmann positiv.

Um seine Ziele zu erreichen, investiert Ullmann einiges. Er hat sein Sportstudium aufgegeben und sich seiner zweiten Leidenschaft zugewendet – dem Kochen. Im Gasthof zum Ochsen in Arlesheim absolviert der Weitspringer seine Kochausbildung. Für andere Hobbys bleibt damit keine Zeit. Zwölf Mal pro Woche trainiert er unter Gordienko in Basel zu den «Randzeiten», wie Ullmann erzählt. «Morgens oder mittags gehe ich trainieren, weil die Halle abends immer voll ist, und arbeite dann halt im Restaurant bis um 22.30 Uhr durch. Ich kann mich glücklich schätzen, dass die mich unterstützen und flexibel sind.»

Julien Fivaz' Schweizer Rekord aus dem Jahr 2003 (8,27 Meter) ist zwar noch nicht in unmittelbarer Gefahr, aber der OB-Athlet will sich wie in den letzten Jahren kontinuierlich steigern, indem er konstanter an die 8-Meter-Grenze springt. Da die besten Jahre für Weitspringer mit Ende 20 kommen,

wie Ullmann sagt, habe er noch einige Jahre Zeit, sein Potenzial auszuschöpfen und vielleicht einmal den Schweizer Rekord zu knacken, so der Modellathlet.

Kleinigkeiten entscheiden

Generelles Steigerungspotenzial sieht er insbesondere in der Anlaufgeschwindigkeit. Ullmann ist ein Kraftpaket, der seine 84 Kilogramm beim Absprung in die Höhe katapultiert, also einen Absprungwinkel von beinahe 45 Grad anstrebt. Leichtere Sprintertypen versuchen dank ihrer Anlaufgeschwindigkeit flacher abzuspringen, um weit zu kommen. Diesem Weitspringertyp will sich der aus Bad Säckingen stammende Ullmann annähern, um sich weiterzuentwickeln.

Die 7,98 Meter, die er 2017 sprang, brachten ihn europaweit auf den 19. Jahresrang. Aber die Abstände sind klein. Schon mit einer kleinen Leistungssteigerung würde er in Europas Spitze springen. Geht es nach Ullmann, täte er dies am besten erst im August in Berlin.

Nachrichten

Biathlon Björndalen ist nicht dabei

Oslo. Am Sonntag vermeldete der norwegische Biathlon-Verband den Vollzug: Erstmals seit 1992 finden Olympische Spiele ohne Ole Einar Björndalen statt. Der erfolgreichste Athlet an Winterspielen schaffte die Qualifikation für die Spiele von Pyeongchang nicht. Die letzte Chance auf einen Platz im norwegischen Team verpasste der 44-Jährige am Mittwoch in Ruhpolding. Eine Rangierung unter den besten sechs hätte er benötigt – am Ende lief er auf Platz 42. Björndalen hat an Olympia 13 Medaillen geholt, achtmal gewann er Gold. Zudem ist er 20-facher Weltmeister und siegte in 94 Weltcup-Rennen. SDA

Eishockey HC Lausanne: Verfahren

Lausanne. Swiss Ice Hockey hat gegen den Lausanne HC ein Verfahren eröffnet, weil es nach dem 5:2-Sieg der Waadtländer am Sonntag bei Ambri-Piotta zu massiven Fan-Ausschreitungen gekommen war. Jegliche gewalttätigen Aktionen in und um die Stadien werden von Swiss Ice Hockey aufs Schärfste verurteilt. Es gelte bei Gewalt eine konsequente Nulltoleranz. SDA

Fechten Podestplatz für Blum

Mannheim. Grosser Erfolg für Alexandra Blum von der Fechtgesellschaft Basel. Die Degenspezialistin klassierte sich beim «Preis der Quadratesstadt Mannheim» im dritten Rang. Clubkollegin Laura Stähli wurde Neunte. dw

Handball Schweiz legt Protest ein

Bern. Der Schweizerische Handballverband hat nach der 15:21-Niederlage am Samstag in Bosnien-Herzegowina Protest bei der Europäischen Handball-Föderation eingelegt. Grund: Der Gegner, der dank des Sieges die WM-Playoffs erreichte, setzte mit Tomislav Nuic einen Spieler ein, der nicht auf dem Match-Report aufgeführt war. Wann der Protest behandelt wird und mit welchem Strafmass Bosnien-Herzegowina belegt werden könnte, ist nicht bekannt. SDA

Volleyball Sm'Aesch: Daten bekannt

Aesch. Die Daten des Challenge Cup-Achtelfinals zwischen Sm'Aesch und Stiinta Bacau sind bekannt. Das Hinspiel im Löhrenacker findet am Mittwoch, 24. Januar, um 19 Uhr statt, das Rückspiel in Rumänien am 7. Februar. twi

Resultate

Fechten

33. Preis der Quadratesstadt Mannheim. 1. Monika Sozanska (GER). 2. Anna van Brummen (USA). 3. Alexandra Blum (FG Basel). 3. Alexandra Ehler (GER). – Ferner die FG-Basel-Fechterinnen: 9. Laura Stähli. 29. Kim Büch. 43. Martina Stähli. 45. Valentina Bos. 76. Katrina Sturmhofel.

Landhockey

Hallen-SM. Nationalliga A. Frauen. 5. Spieltag in Luzern: Luzerner SC–Rotweiss Wettingen 0:6. Olten–Basler HC 1:3. Black Boys Genf–Grasshoppers 2:1. Rotweiss Wettingen–Olten 12:0. Basler HC–Black Boys Genf 2:4. Grasshoppers–Luzerner SC 0:5. – Schlussrangliste der Qualifikation (je 10 Spiele): 1. Rotweiss Wettingen 27 (70:5). 2. Luzerner SC 18 (20:16). 3. Basler HC 14 (19:26). 4. Black Boys Genf 14 (23:32). 5. Olten 13 (22:38). 6. Grasshoppers 0 (5:42). – Finalturnier am 27./28. Januar in Olten. Halbfinals: Rotweiss Wettingen–Black Boys Genf, Luzerner SC–Basler HC.

Rollhockey

Nationalliga A. Männer: Uri–Weil am Rhein (GER) 4:3 n.V. Thunerstern–Biasca 8:4. – Rangliste: 1. Biasca 10/23. 2. Montreux 9/21. 3. Diessbach 9/19. 4. Uri 11/19. 5. Thunerstern 13/17. 6. Uttigen 10/14. 7. Dornbirn (AUT) 8/2. 8. Genf 10/1 (25:37). 9. Weil am Rhein 10/1 (18:62).

Ski Alpin

Kirchberg im Tirol (AUT). Europacup. Riesenslalom. Männer: 1. Alex Hofer (AUT) 2:31,43. 2. Stefan Brennsteiner (AUT) 0,12 zurück. 3. Dominik Raschner (AUT) 0,16. 4. Marco Odermatt (SUI) 0,49. 5. Thomas Tumler (SUI) 0,57. – Ferner die weiteren Schweizer in den Top 30: 10. Sandro Jenal 1,28. 16. Elia Zurbriggen 1,73. 19. Pierre Bugnard 1,91. 25. Cédric Noger 3,55.

Tischtennis

Nationalliga A. Männer. Rio-Star Muttentz–Kloten 6:0. Wil–Chênois 6:1. Meyrin–Lancy 6:2. Veyrier–Lugano 5:5. – Rangliste: 1. Wil 10/35. 2. Lugano 10/14. 3. Meyrin 10/13 (51:37). 4. Rio-Star Muttentz 10/13 (44:30). 5. Chênois 10/9. 6. Lancy 10/7. 7. Kloten 10/5. 8. Veyrier 10/4. Frauen: Neuhausen–Young Stars 6:1. Wädenswil–Kloten 1:6. Rio-Star Muttentz–Rapid Luzern 5:5. – Rangliste: 1. Rapid Luzern 7/13. 2. Neuhausen 7/12. 3. Rio-Star Muttentz 7/8. 4. Kloten 7/6. 5. Young Stars 7/3. 6. Wädenswil 7/0.

Volleyball

Nationalliga B. Männer. Westgruppe: Lausanne UC II–Laufen 3:0. Papiermühle Ittigen–Servette Star Onex 2:3. Traktor Basel–Oberdiessbach 3:1. Colombier–Lutry-Lavaux 0:3. – Rangliste: 1. Lutry-Lavaux 13/33. 2. Traktor Basel 13/31. 3. Papiermühle Ittigen 13/25. 4. Servette Star Onex 13/24. 5. Lausanne UC II 13/20. 6. Colombier 13/12. 7. Laufen 13/7. 8. Oberdiessbach 13/4. – Lutry-Lavaux, Traktor Basel, Papiermühle Ittigen und Servette Star Onex für die Finalrunde qualifiziert; Lausanne UC II, Colombier, Laufen und Oberdiessbach in der Abstiegsrunde. Ostgruppe: Kreuzlingen–Smash Winterthur 2:3. Laufenburg–Kaisten–Volero Zürich 2:3. – Rangliste: 1. Volero Zürich 11/26. 2. Kreuzlingen 12/25. 3. Smash Winterthur 11/20. 4. Laufenburg–Kaisten 11/20. 5. Schönenwerd II 10/14. 6. Züri Unterland 10/7. 7. Malers 11/2. Frauen. Westgruppe: Gerlafingen–Val-de-Travers 0:3. Ruswil–Therwil 2:3. Genève Volley–Münchenbuchsee 2:3. Fribourg–Neuchâtel UC II 1:3. – Rangliste: 1. Münchenbuchsee 13/35. 2. Genève Volley 13/31. 3. Neuchâtel UC II 13/22. 4. Val-de-Travers 13/21 (29:24). 5. Therwil 13/21 (27:25). 6. Fribourg 13/14. 7. Ruswil 13/8. 8. Gerlafingen 13/4.

Namen

Bob Sabina Hafner

St. Moritz. Grosser Erfolg für Sabina Hafner beim Heimweltcup in St. Moritz. Die Baselbieter Pilotin fuhr mit Bremserin Eveline Rebsamen auf Platz sechs und erfüllte damit die A-Limite für die Olympischen Spiele Pyeongchang. dw

Curling Dübendorf Rosswald

Arlesheim. Das Team Dübendorf Rosswald führt nach den Partien in Arlesheim die Super League an. Skip Felix Attinger und seinen Mannen gelangen fünf Siege in sechs Spielen. dw

Handball RTV Basel

Basel. Der RTV Basel hat im Hinblick auf die neue Saison zwei Torhüter verpflichtet. Dennis Wipf (19), der für den TV Birsfelden lizenziert ist und zurzeit das Tor der HSG Leimental in der 1. Liga hütet, wechselt zum NLB-Verein. Zudem bindet der Club Goalie David Pfister, der bereits jetzt für die Basler engagiert ist, fix an sich.

Mountainbike Katrin Leumann

Steinmaur. Katrin Leumann aus Riehen beendete die Radquer-Schweizer-

Meisterschaft im zweiten Rang. Geschlagen wurde sie einzig von der Luzernerin Jasmin Egger-Achermann.

Tennis Jérôme Kym

Luzern. Grosser Erfolg für die zahlenmässig kleine Nachwuchsdelegation der Region Basel an den Hallen-Juniorenmeisterschaften in Luzern: Die je als Nummer 3 gesetzten Jérôme Kym (Möhlin) und Raffaele Mariani (Allschwil) gewannen in ihren Kategorien U16 respektive U14 Gold. twi

Unihockey Basel Regio

Langenthal/Basel. In der 18. Runde der Männer setzte sich NLB-Tabellenführer Basel Regio bei Langenthal-Aarwangen mit 5:3 durch. Die Frauen von Basel Regio holten gegen Laupen einen 6:2-Heimsieg. wko

Volleyball VB Therwil

Therwil. Enttäuschung für die Therwiler Frauen: In der zweitletzten Runde des NLB-Qualifikationsprogramms kamen sie bei Ruswil zwar zu einem 3:2-Sieg, verpassten aber die budgetierten drei Punkte, womit sie im letzten Spiel auf Fremdhilfe angewiesen sind, um die Playoffs zu erreichen. twi

Basel hat neuen Schwingkeller

Wegzug von der Schützenmatte

Basel. 14 Jahre lang suchte der Schwingerverband Basel-Stadt einen Standort für einen neuen Schwingkeller. Am Samstag nun eröffneten die Basler «Bösen» in einer feierlichen Zeremonie die Trainingsstätte an der Schwarzwaldallee 107. Im Rahmen des Umbaus des Vogelsangschulhauses konnten die Sportler im Kleinbasel ein schmuckes Lokal beziehen, das den heutigen Ansprüchen entspricht.

Das war zuletzt nicht mehr der Fall gewesen. Seit 1971 trainierten die Jung- und Aktivschwinger in der Ausbildungsstätte der Basler Polizei direkt neben dem Stadion Schützenmatte. Die Infrastruktur war veraltet, zudem gehört die Lokalität dem Polizeikorps.

Die neue Lösung bedeutet für die Basler Athleten auch einen Aufbruch in eine nächste Ära. Ehrenpräsident Heiri Liechi war es, der sich für den Keller besonders stark einsetzte, damit die kommenden Generationen an Nationalsportlern unter besten Bedingungen ihrer Leidenschaft nachgehen können.

Werbung für den Schwingsport machen in diesem Jahr zwei Feste, die unmittelbar beim neuen Schwingkeller auf dem Turnplatz Sandgrube stattfinden: Am 10. Mai wird dort der 99. Baslerstädtische Schwingertag durchgeführt und am 5. August das Nordwestschweizerische Teilverbandsfest. dw